



Vereinsmagazin

Kanu

revue

Kanu - Gesellschaft Neckarau e.V.
Mitglied im Deutschen Kanu - Verband

**Erfolge beim
Ardèche - Marathon**

Rückblick Saison 2003

**Einladung zur
Weihnachtsfeier**

Ausgabe 3 / 2003

| | |
|-------------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Rückblick Rennsport | 4 |
| Ardèche - Marathon | 13 |
| Rückblick Wandersport | 14 |
| Termine 2004 | 19 |
| Meisterschaftsfeier | 20 |
| Einladung zur Weihnachtsfeier | 22 |
| Der Vorstand berichtet | 23 |
| Aufnahmeschein | 25 |



KGN - Rennsport



KGN - Wildwassersport



KGN - Wandersport

I M P R E S S U M

Kanu revue erscheint im Rahmen der KGN - Mitgliedschaft

Herausgeber:
Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
Postfach 240 - 411
68174 Mannheim

e-mail Adresse:
info@kgneckarau.de

Internet - Adresse
www.kgneckarau.de

Redaktion (verantwortlich)
Helmut Schwinn
Unter den Weiden 16
68199 Mannheim
Tel: (0621) 85 25 82
Fax: (0621) 85 44 816
EMail: h.schwinn@t-online.de

Auflage 220 Stück

Geschäftsstelle
Mühlweg 11
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 85 37 27

1. Vorsitzender
Georg Kiefer
Donnersbergstr. 7
67117 Limburgerhof
Tel.: (06236) 46 51 46

2. Vorsitzender
Helmut Schwinn,
Unter den Weiden 16
68199 Mannheim
Tel.: (0621) 85 25 82

Bankverbindung
Sparkasse
Rhein-Neckar-Nord
Kto. Nr.: 301 927 70
BLZ: 670 505 05

Liebe Mitglieder und Freunde des Kanusports,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Ein Highlight war sicherlich der unerwartete Gewinn der Deutsche Meisterschaft unserer Sportkameraden Petr Kubicek und Vladimir Clauß am 18. Mai diesen Jahres. Zu Ehren der erfolgreichen Kanuten der KGN fand am 22. November eine Meisterschaftsfeier in den Trainingsräumen statt. Geehrt wurden ebenso die Erfolge in der Jugend. Dazu waren u.a. Ehrengäste anderer Vereine, der politischen Parteien und der Presse geladen. Immer um eine Außensicht bemüht, möchte ich die Resonanz der staunenden Gäste in einem Zitat von Stadtrat Helmut Wetzel zusammenfassen: „Die KGN ist spitze!“

Beeindruckende Ergebnisse kann die KGN mit verhältnismäßig überschaubarem Aufwand leisten. Andere Vereine müssen für solche Resultate vergleichsweise mehr Mittel oder Marketing einsetzen. Chancen, gute Erfolge zu erzielen, sollten verstärkt genutzt werden. Dazu bedarf es harter Arbeit durch die Akteure und deren intensiven Unterstützung. In unserem Verein sind es zu Wenige, die die Arbeit tun. Eigentlich schade, dass das Potential des Vereins nicht von mehr Mitgliedern gesehen und daher aktiv unterstützt wird.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Weihnachtsfeier am 14. Dezember und wünsche euch und euren Familien ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2004.

Georg Kiefer
1. Vorsitzender

Die Saison 2003 im Rückblick: gekrönt mit einem Meistertitel

Vladimir Clauß und Petr Kubicek Deutsche Meister im Marathon

Wieder ist eine Rennsport-Saison zu Ende gegangen und wieder darf ich hier über eine erfolgreiche Zeit berichten.

Zur Einleitung kurz einige Zahlen:

2004 waren insgesamt 38 Sportler im grün-gelben Trikot bei acht Regatten am Start und haben dabei 21 mal Gold, 24 mal Silber und 20 mal Bronze erpaddelt! Eine recht gute Ausbeute wie mir scheint. Dazu erst einmal Glückwunsch und Danke an alle!

Den Anfang machte in diesem Jahr wie schon so oft die **Regatta in Ginsheim**.

Hier konnten alle beweisen, wie gut sie im vergangenen Winter trainiert hatten. Alle waren dabei: von den Schülern B bis zur Altersklasse. Zum ersten Mal an den Start gingen beispielsweise die „Kleinen“, Ibo und Fabian, im K1. Sie lieferten gute Rennen und Ibo wurde mit seiner ersten Medaille, einer bronzefarbenen, belohnt. Auch bei den Mädchen gab es einige Neulinge, die ihr Können beweisen wollten, doch hier gab es Tränen der Enttäuschung, vor allem bei Sina, denn sie beendete ihr Rennen nach einer Vorbeifahrt des Motorbootes im Wasser. Bei Pia Poser allerdings lief es etwas besser, sie konnte sich ihre erste Saison-Medaille erpaddeln.

Natürlich starteten unsere Canadier-Jungs – hier hatte sich zum vergangenen Jahr wenig geändert: immer noch keine Gegner - die Medaillen wurden fair aufgeteilt. Auch bei den Herren fanden Canadier-Rennen statt. Paul und Kuba konnten diesmal abitur- bzw. arbeitsbedingt nicht dabei sein, so dass Martin und Vladi alleine die Flagge hochhalten mussten. Dies gelang ihnen ganz gut und auch im C2 gaben die beiden eine gute Vorstellung.

Die nächste Regatta, die auf unserem Terminplan stand, waren dann die **Deutschen Marathon-Meisterschaften** am 17 und 18. Mai.

Die beiden Langstrecken-Asse Vladimir Clauß und Petr Kubicek wollten in diesem Jahr wieder an den Start gehen und „mal sehen, wie es läuft“. So fuhren wir zu dritt nach Kassel, wo die Rennen auf der Fulda

gefahren wurden. Samstagabend testeten die beiden ausgiebig Boot, Wasser und Strecke und nach einem gemütlichen Abendessen hieß es dann: „mal seh´n...“

Am nächsten Morgen gingen die beiden dann unerschrocken in ihr Rennen, nachdem sie bei mir ihre Ersatz-Getränke und ein Ersatz-Paddel in der Portage platziert hatten. Die erste Portage: unsere Fahrer lagen an dritter Stelle hinter den beiden Booten der PGMannheim, die weiteren Boote waren bereits abgeschlagen. Ich freute mich, dachte, wenn sie durchhalten, können wir eine Medaille mit nach Hause bringen! Als sie in die zweite Portage kamen, dann die Überraschung: das Boot der PGM mit den beiden russischen Fahrern schien schwer zu kämpfen und abzufallen – schön, vielleicht sogar Silber? Jetzt fing es an zu regnen. Ungemütliche nasse Bindfäden! Und ich arme S.. musste in der Portage stehen und frieren. Da fuhren die beiden wieder vorbei, der Abstand zum dritten Boot war noch größer geworden. Und dann: dritte Laufeinheit...Getränke... nur 20 Meter für die Betreuer zum Mitlaufen, das ist verdammt wenig, die Sportler müssen auf die „Versorgungsseite“, sonst gibt es gar nichts – meine beiden waren aber auf der anderen Seite...Chaos! Ich habe einfach beiden ihre Flaschen ins Boot gestellt und laut „Entschuldigung“ gerufen. Die Alternative wäre gewesen: nichts zu trinken, eine Runde lang. Ich weiß, in diesem Moment haben mich die beiden gehasst, aber ich sah so die einzige Chance...

Glücklicherweise mussten die beiden Führenden der PGM auch gerade ihr Boot leeren, so dass deren Vorsprung nicht sehr groß war – und die größte Freude: die Russen waren weit dahinter! Dann der erste Anruf aus Neckarau – Rainer wollte über den Zwischenstand informiert

werden: zur Zeit Zweiter! Stille am anderen Ende – dann ein ungläubiges

„Wirklich? Ist ja toll!“. Weitere Informationsgespräche folgten in regelmäßigen Abständen.

Dann kamen sie wieder – noch mal laufen, im Sprint,



ich dachte bei mir: sie wirken müder als vorhin. Glücklicherweise waren die anderen Boote dahinter weit abgeschlagen. Ich freute mich darauf, nach der nächsten Runde den neuen Vize-Meistern die Hand geben zu können. Unser Zweier auf der Rückrunde – NANU? Irgendwie hatten sie es geschafft, an den anderen vorbei zu kommen. Und dann, die letzte Portage, die PGMler stolperten, Vladi und Kuba sprinteten wie besessen zum Wasser und paddelten, was das Zeug hielt. Und dann: Ich schnappte den Foto und machte mich auf den Weg in Richtung Ziel und dachte, „sie werden doch nicht etwa...“. Dann rief mich ein Kampfrichter aus dem Zielgericht und sagte, da kämen meine Sportler. Sie fuhren tatsächlich als erste über die Ziellinie und ich durfte ein tolles Zielfoto machen! Mann, klasse! Und dann fuhren die beiden zum Steg und ich habe schnell zu Hause angerufen – sagte: „So, sie sind fertig, ich werde jetzt den neuen Deutschen Meistern zu ihrem Sieg gratulieren.“ – Und die Antwort vom anderen Ende hieß: „Und wer ist das?“ Na, unsere beiden „Alten“! Wer hätte das gedacht!!! Das war spannend wie selten und keiner hatte ja vorher damit gerechnet! Glückwunsch!!!

Nach der Siegerehrung und einer kleinen Stärkung machten wir uns dann auf den Heimweg und im Bootshaus erwartete die beiden frisch gebackenen Deutschen Meister dann ein kleines Empfangs-komitee mit Sekt und kleinem Imbiss und einem noch nicht ganz trockenen Plakat „Wir grüßen die Deutschen Meister“!

Ich kann dazu nur sagen: das war ein richtig gutes Wochenende!



Schon eine Woche später folgte dann die nächste Regatta. Hier möchte ich als erstes ein ganz dickes Dankeschön an Judith Mörschel loswerden! Vielen Dank für die große Hilfe und die tolle Organisation! Wir brachen auf zur „**Régates Internationales de l'est**“ in Gérardmer. Dort hofften wir auf Candier-Konkurrenz für unsere Jugend. Es erwartete uns nach einer anstrengenden Autofahrt durch die Vogesen ein kaltes und ungemütliches Wetter an einem schönen aber sehr welligen See. Kaum angekommen kam uns schon

Familie

Mörschel/ Schönleber entgegen. Nachdem wir unseren Hänger abgestellt hatten, ging Judith mit mir zur Obleutebesprechung (Gottseidank – war ja alles französisch!) und Peter fuhr mit den anderen voraus zum Campingplatz. Die Regatta an sich war die Reise allemal wert: die Jungs kämpften in schönen Rennen gegen viele Gegner und einige konnten sich sogar für das A-Finale qualifizieren. Auch im C2 konnten wir über spannende Rennen nicht klagen. Leider blieben die Jungs medaillenlos – aber das tat dem Spaß keinen Abbruch. Anders bei den „Hommes Seniors“, der Leistungsklasse. Hier konnten unsere Fahrer Paul, Martin und Kuba gute Finalplätze belegen und im Zweier konnten Paul und Martin sogar den Sieg erringen, ebenso im C4 über beide Strecken zusammen mit dem Esslinger Fahrer Patrick Ambrosiak. Den Höhepunkt dieser Regatta aber stellten zweifelsfrei die Sprintrennen dar – diese fanden am Abend statt, bzw. die Finalrennen dann gegen Mitternacht. Jedes Boot bekam einen Leuchtaufkleber verpasst, die Rennen wurden mit Flutlicht begleitet und es dröhnte laute Power-Musik aus den Lautsprechern! Das war ein Erlebnis! Toll, dass in diesen Rennen viele Medaillen an unsere Fahrer gingen! Schade aber, dass das Wetter so schlecht war, so waren nur wenige Zuschauer am Ufer. Nach einer wieder sehr anstrengenden und langen Autofahrt durch die kleinen Dörfchen und über winklige Pässe bleibt nur eines zu sagen: Hierher werden wir sicher noch öfter kommen! (Judith, kommst Du mit???) Und zum Abschluss sei bemerkt: Die KGN war mit nur 8 Sportlern angereist und belegte von allen teilnehmenden Vereinen insgesamt den 9. Rang. Das ist doch was, oder?

Nach einem einwöchigen Trainingslager an Pfingsten in der KGN wollten wir dann mit unserer Jugendtruppe nach **Bochum** zur **Regatta** fahren, auch, weil wir uns dort wieder viele Gegner im Canadierbereich erhofften. Freitagabend, nachdem uns noch immer kein Programm zugegangen war, mussten wir dann erfahren, dass die Meldung der KGN



leider irgendwie nicht bearbeitet worden war. Es war dem Veranstalter nicht möglich, die KGN-Fahrer noch nachträglich ins Programm mit aufzunehmen. Die Kids waren sehr traurig, denn das bedeutete, dass wir zu dieser Regatta nicht fahren würden. Kurzerhand wurde das Trainingslager um einen Tag verlängert und so kam jeder noch zu ein wenig Spaß. Schade allerdings...

Zu eben jener Bochum-Regatta waren auch unsere Freunde aus Ungarn angereist. Glücklicherweise war es von Bochumer Seite kein Problem, den Achter fahren zu lassen. Und so kam es, dass am Samstagabend ein Bus voller Ungarn nach Neckarau zurück kam – mit einem großen Pokal und dem Sieg in Bochum im Gepäck! Glückwunsch an Peter, Béla und alle siegreichen Paddler!

Den Höhepunkt für unsere Jugend bildete wie immer die **Süddeutsche Meisterschaft**, die in diesem Jahr in **Sandhofen** stattfand.

Hier waren wieder alle am Start, bis hin zur Altersklasse. Es wurden 5 Gold-, 4 Silber- und 6 Bronzemedailles erkämpft.

Natürlich waren unsere Canadierfahrer in ihrem Element. Sie zeigten in der Schülerklasse im C1 und im C2 spannende Rennen und konnten bei der Siegerehrung mehrmals auf dem Treppchen stehen. Eine Überraschung war der Sieg von Christopher über die 2000m-Strecke. Doch über die 500m-Distanz holte sich Torsten die Goldmedaille ab, er hatte gerade noch rechtzeitig vor der Regatta sein neues Boot, eine neuartige „Dachrinne“, in den Griff bekommen. Ein ganz neues Gefühl hatte sicherlich Pia bei diesen Meisterschaften. Sie wurde in ihrem Rennen zweite und konnte erstmals das Siegereppchen besteigen! In ihren Finallauf wurde sie fünfte! Auch die Herren konnten ihr Können unter Beweis stellen.



Im C2 belegten Vladi und Kuba jeweils dritte Plätze vor Paul und Martin, im C4 konnten sich die vier Bronzemedallien abholen. Ebenso belegte der C8 mit einem gemischten Team einen guten zweiten Platz hinter dem



Boot der PGM. In der Altersklasse der Herren Senioren C (ab 50 Jahre) war Karl Koltai am Start und auch er konnte einen Treppchenplatz belegen.

Zur **Schülerregatta in Sandhofen** reisten wir in diesem Jahr mit nur einer Sportlerin an: Pia Poser. Sie durfte hier beweisen, dass sie mittlerweile das Paddeln gut beherrscht und belegte den dritten Platz. Beim Mini-Triathlon (Schwimmen – Laufen – Paddeln) wurde sie ebenfalls Dritte!



Als nächstes standen die **Deutschen Meisterschaften in Duisburg** an.

Es war geplant, im C8 der Herren mit Vladi, Kuba, Martin und Paul und vier Ungarn an den Start zu gehen, ebenso wollten unsere Männer im C4 und Vladi und Kuba im C2 ins Rennen gehen. Doch dann geschah es: Vladi hatte kurz vor den Meisterschaften einen Fahrradunfall und brach sich dabei das Schlüsselbein. An Paddeln war nun also bei ihm für längere Zeit nicht zu denken. Nach unzähligen Telefonaten entschieden wir, dass wir dennoch nach Duisburg reisen würden.

Béla würde im Achter mitpaddeln, an seiner Stelle sollte Scotty (Gottlieb Baumeister) das Boot steuern. Auch im C4 würde von ungarischer Seite ausgeholfen werden, György Kovacs sollte hier Vladi ersetzen. Die geplanten Zweier mussten leider ausfallen.

So fuhren wir dann nach Duisburg, bauten unsere Zelte auf (Danke Ute und Fred für das Verteidigen des Platzes und auch für die Hilfe

beim Kochen, Obleutebesprechung usw.!!!) und trafen unsere Freunde Béla Lengyel, György Kovacs, Tamas Szabo, Ferenc Szoke und Béla. Abends wurde Kuba vom Bahnhof abgeholt und so war die Mannschaft komplett. Am Freitag früh ging es nach einem längeren Bootsumbau zum ersten Training aufs Wasser. Es schien ganz gut zu laufen. Am Abend dann das Rennen. Nach dem Kampf mit der Welle der anderen Boote während des Rennens überfuhr unsere Mannschaft schließlich als siebte die Ziellinie.

Nach einem gemütlichen Beisammensein am Abend folgte dann am nächsten Morgen das Vierer-Rennen. Hier ging die geplante Taktik nicht ganz auf und die Grün-Gelben wurden neunte.

Wieder in Neckarau angekommen ließen wir den Abend gemeinsam bei Georgy in Seckenheim ausklingen.

Nach den Sommerferien, die einige zum extremen Faulenzen genutzt hatten, ging es dann auf zur beliebten **Herbstregatta in Kaiserslautern**.

Wieder waren alle mit dabei. Bei herrlichem Wetter fuhren Paul und Martin als erste ihre Rennen und wiesen die aus Mettlach angereisten Gegner in ihre Schranken. Danach konnte Pia zeigen, dass ihre bisherigen Erfolge kein Zufall waren. Sie wurde in ihren beiden Rennen jeweils zweite. Ebenso startete sie auch mit einem Kajakfahrer eines anderen Vereines im Mixed-Rennen und belegte den zweiten Platz. Auch bei einem Staffel-Rennen durfte sie dabei sein. Für die Jungs ging es wieder daran, die Rangfolge bei den Canadier-Rennen neu festzulegen. Es blieb jedoch weitgehend alles beim Alten – wären da nicht ein paar kurz vor dem Ziel gekentert. (Sicher ebenfalls, weil sie ihre neuen „Dachrinnen“ noch nicht bis aufs Letzte beherrschen) So gingen die Medaillen im C1 diesmal an: 1. Torsten, 2. Michèle, 3. Tobias. Ihr erstes „echtes“ Rennen bestritt hier Laura Gremm. Sie



konnte auf Anhieb einen dritten Platz erpaddeln. Den Höhepunkt des Samstages aber bildete natürlich das Achter-Rennen. Hier ging die Mannschaft Hildenbrand – Kschuk – Philipp – Baumeister – Kolb – Huber – Gipp – Engelhardt – Stm. Klimek gegen das Team aus Mettlach an den Start. Die Gegner hatten ihr Boot offensichtlich besser im Griff, denn sie konnten ganz knapp vor dem KGN-Team die Ziellinie überqueren. Besonders unter den AK-Fahrern beider Mannschaften entwickelten sich nach dem Rennen einige Gespräche und der Gedanke und feste Vorsatz, im nächsten Jahr einige mehr Achter-Rennen zu fahren. Hoffen wir, dass es so kommen wird, damit dieses schöne Boot nicht „ausstirbt“!

Zum Abschluss der diesjährigen Saison besuchten wir dann vor allem mit der Nachwuchstruppe die **Baden-Württembergischen Meisterschaften in Karlsruhe**. Wieder konnten die Canadier-Jungs zeigen, wie sie ihre Boote zwischenzeitlich beherrschten. Es gab spannende Rennen im K1 und K2 und einige Ehrenpreise fanden ihren Weg nach Neckarau. So gewann beispielsweise Dean Kotatschka einen schönen Pokal in seinem Einer-Rennen. Auch bei den Mädchen lief es wie am Schnürchen: Laura wurde zweimal Zweite und Pia belegte ebenfalls zweimal den Silberplatz. Sie durfte außerdem im K4 mit drei Sandhofer Mädchen starten und wurde hier Dritte.



Soviel also zur diesjährigen Rennsport-Saison. Wie immer ist der Platz eigentlich viel zu gering, um über alle Regatten und Erfolge ausführlich genug berichten zu können. Darum hier nur einige Auszüge. Ich hoffe, dass niemand sich übergangen fühlt oder zu kurz gekommen ist.

Natürlich möchte ich auch nicht versäumen, mich bei allen, die den Rennsport in dieser Saison unterstützt haben durch Spenden, Fahrdienste, Hilfe im Training, Versorgung im Trainingslager und bei Regatten und und und, ganz herzlich zu bedanken!

Es bleibt mir nun zum Schluss, ebenfalls wie immer, zu sagen: Danke an die Sportler für die vielen Trainingsstunden und die vielen Erfolge, die für die KGN errungen werden konnten und herzlichen Glück-



wunsch dazu! Ich hoffe, Ihr bleibt Eurem Verein auch weiterhin treu, trainiert fleißig und schließt an Eure diesjährigen Erfolge auch 2004 wieder an oder übertrifft diese sogar. Dazu drücke ich alle Daumen, wünsche viel Erfolg und schliesse meinen Bericht mit einem lauten
AHOI!!!

Noch zu erwähnen ist: Pia Poser hat am 11./12.10. am Kadertest des Landeskadeters Baden-Württemberg teilgenommen und hat sich durch ihre Leistungen auch für 2004 für den D-Kader qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

Heike Hildenbrand

Ardèche Marathon 2003

Am 9.11.2003 fand der 19. internationale Ardèche Marathon mit 1550 Teilnehmern bei trübem Wetter, aber sehr gutem Wasserstand statt. Im Feld der 806 Boote waren auch wieder die Freizeitsportler der KGN am Start.

Durch eine Regeländerung mussten Stefan und Moni Prause in der Leistungsklasse antreten und erreichten nach einem spannenden Rennen in ihrer Klasse C2MS einen hervorragenden vierten Platz in einer Zeit von 2:32:22 . Und das mit nur einer Sekunde Rückstand auf den Dritten!!! Herzlichen Glückwunsch!

Peter Schönleber erreichte nach einem abenteuerlichen Rennen in der Zeit von 2:24:13 bei seinem ersten K1 Marathon in einem Feld von immerhin 130 Teilnehmern den 46. Platz.

Wir sind nächstes Jahr wieder mit dabei!!!

Die gesamte Veranstaltung war wiederum hervorragend organisiert. Leider war der Marathon durch den tragischen Tod eines schweizer Sportkameraden überschattet. Dieser verstarb nach einer Herzattacke im Zieleinlauf trotz intensiver ärztlicher Betreuung auf dem Weg ins Krankenhaus.

Peter Schönleber



Jahresbericht 2003

Rainer Kress, Wander- und Wildwasserwart

Bei den Kanuten endet das Paddeljahr am 30. September. Das neue Paddeljahr beginnt am 1. Oktober.

Peter Schönleber eröffnete am 1. Oktober den Reigen auf dem Rhein, gefolgt von Günter Maas, der am 2. Oktober seine erste Runde drehte und Jannusch Gutsche, der sich am 3. Oktober hinzugesellte. Stefan Prause und Michael Burggraf beginnen am 1. Oktober auf der Loisach. Die Namen sind wichtig, da sie sich am Ende des Paddeljahres wiederfinden, wenn die Meistfahrer ermittelt werden.

Abraham Weis und die Freizeitschule fallen bei der Meistfahrerwertung raus, sind aber auch das ganze Jahr fleißig am paddeln, waren am 3. Oktober das erste Mal unterwegs.

Wir haben nahezu alle im Programm ausgeschriebenen Fahrten durchgeführt. Und was nicht im Programm stand, Fahrten im Winterhalbjahr auf den Flüssen und Bächen, die nur zur Schneeschmelze oder bei Wartungsarbeiten an den Stauanlagen fahrbar sind, Murg im Schwarzwald, Kellenbach und Hahnenbach im Hunsrück nenne ich stellvertretend für alle „Winterbäche“.

Insgesamt sind die „Fahrten nach Absprache“ meistens die Knaller unter den Fahrten. Leute mit etwa dem gleichen Leistungsstand verabreden sich kurzfristig und fahren in kleiner Gruppe die Perlen. So waren z. B. Stefan und Jannusch am dritten Januarwochenende auf der Prüm in der Eifel, ich kam am nächsten Tag dazu, gemeinsam sind wir die Irreler Wasserfälle hinunter und bis an die Mündung in das Sauer. Dort verabschiedete sich Jannusch, Stefan und ich fuhren in die Ardennen und begannen eine Paddelwoche auf der Our in Luxemburg. In Belgien befuhren wir die westliche Ourthe und die Lesse, die sehr schön für Wanderpaddler aufbereitet ist und am Ende in einem Stollen verschwindet. Am Ende stand noch die Sauer auf dem Programm. Oder die Fahrten auf der Jagst – oder, oder, oder.

Ostern in Frankreich im Morvan, an der Soca in Slowenien oder an Taubergießen und Auenheimer.

Das Anpaddeln war toll, die Vereinsjugend war mit ca. 20 Leuten am Start und obwohl die Fahrt nur von Speyer ans Bootshaus ging konnten wir über 800 Kilometer ins Fahrtenbuch eintragen, d. h. es waren über

40 Paddler unterwegs.

Zum Wesermarathon sind wir auch frühzeitig aufgebrochen, um noch einige kleinere Bäche mitzunehmen. So paddelten wir zwei Abschnitte auf der Diemel, nahmen an der Werralandrallye und mit sieben Personen am Wesermarathon teil, von denen fünf die 135 km packten und zwei nach 80 km aufhörten.

Zu Pfingsten steht die Ardeche auf dem Plan – aber nicht allein, die Durance, in Embrun am Lac du Serre Poncon ist das Standquartier der Wildwasserfahrer.

Rhein, Rhein, Rhein und noch mal Rhein und Otterstädter, Hafen I II III IV findet man regelmäßig im Fahrtenbuch. Und über 60 andere Flüsse und Bäche in mindestens fünf europäischen Ländern. Dass der Rhein als Hausbach mit fast 7.000 km zu Buche schlägt verwundert nicht so sehr, aber was denkst du, ist der Fluss mit den zweitmeisten Kilometern? Mit über 2.000 km – die Fränkische Saale! Auf der Weser waren es ‚nur‘ knapp 1.000 km, Ardèche halb so viele.

An Verbandsfahrten hat man uns regelmäßig gesehen, bei dem Öko-seminar und bei der Fahrtenleiterausbildung sind wir gewesen.

Am Ludwigshafener Kanutriathlon haben wir teilgenommen und sehr gut abgeschnitten. Judith Mörschel und Peter Schönleber haben jeweils den 1. Platz erreicht!!!

Mit der Eduard-Spranger-Schule und mit der F+U haben wir eine Kooperation. Wir waren bei der Einweihung des Trimm-Dich-Pfades dabei und boten Schnupperpaddeln an.

All das kann nur zu einer neuen Höchstleistung im Wandersportbereich führen: Das letzte Paddeljahr schlossen wir mit 18.458 Kilometern, dieses mit 20.668, also mit über 2.000 Kilometern mehr.

Beim Abpaddeln haben nur wenige Mitglieder teilgenommen. Deshalb meine Bitte an euch – nehmt an diesen beiden Veranstaltungen, An- und Abpaddeln, teil. Das sind die Veranstaltungen, an denen alle aktiven Sportler zusammen kommen.

Führt bitte eure Fahrtenbücher und gibt sie rechtzeitig beim Wandersportwart ab, damit er sie beim Verband einreichen kann – dafür gibt's Radaddelschen (Wandersportabzeichen), bronzene für Frauen ab 500 und für Männer ab 600 km, silberne bei 3.200 und 4.000 km, goldene ab 6.400 bzw. 8.000 km. Die Fahrtenbücher gibt's natürlich beim Wanderswart, die DKV-Ausweise und -Marken auch.

Folgende Mitglieder erhalten Leistungsbestätigung mit WFA: Bronze Wiederholung:

Damen:

| | |
|--------------------|---------|
| Rita Hägele | 875 km. |
| Anna-Maria Nickels | 773 km. |

Herren:

| | |
|------------------|-----------|
| Stefan Prause | 1.769 km. |
| Jannusch Gutsche | 1.456 km. |
| Rainer Kress | 1.132 km. |
| Peter Schönleber | 1.090 km. |
| Horst Hofmann | 773 km. |

Folgende Mitglieder erhalten Leistungsbestätigung ohne WFA:

Damen:

| | |
|------------------|---------|
| Mörschel, Judith | 180 km. |
| Kerl, Sabine | 144 km. |

Herren:

| | |
|---------------|---------|
| Seitz, Jochen | 362 km. |
| Weinert, Ralf | 321 km. |
| Kuhnt, German | 144 km. |

Meistfahrer

| Km | Name |
|------|------------------|
| 1838 | Günter Maaß |
| 1769 | Stefan Prause |
| 1456 | Jannusch Gutsche |

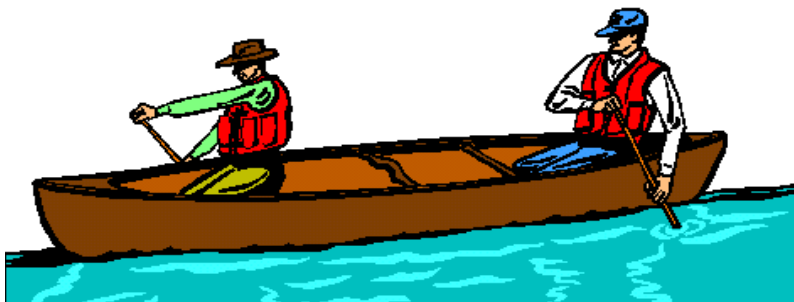
| | |
|------|--------------------|
| 1132 | Rainer Kress |
| 1090 | Peter Schönleber |
| 875 | Rita Hägele |
| 773 | Anna-Maria Nickels |
| 773 | Horst Hofmann |
| 362 | Jochen Seitz |
| 323 | Johannes Balkenhol |
| 321 | Ralf Weinert |
| 259 | Christian Hauke |
| 180 | Judith Mörschel |
| 180 | Hilko Goetz |
| 144 | Sabine Kerl |
| 144 | German Kuhnt |
| 80 | Egon Müller |

Auf diesen Gewässern sind wir gepaddelt:

| Gewässer | Land | Km |
|---------------------|------|-----|
| Ammer | D | 12 |
| Ardeche | F | 468 |
| Auenheimer | D | 112 |
| Aveyron | F | 42 |
| Baggersee Freistett | D | 40 |
| Beaume | F | 39 |
| Céze | F | 40 |
| Chavanon | F | 19 |
| Cheran | F | 10 |
| Claree | F | 11 |
| Clerve | L | 22 |
| Cure | F | 246 |
| | | |
| Dahmeseen | D | 20 |
| Dhorn | D | 24 |
| Diege | F | 11 |
| Diemel | D | 99 |
| Dordogne | F | 1 |
| Doubs | F | 9 |
| Dourbie | F | 18 |
| Dranse | F | 12 |



| | | | | | |
|-------------------|-----|-----|-----------------------|-----|------|
| Durance | F | 240 | Ognon | F | 63 |
| Erfelder Altrhein | D | 23 | Ohrn | D | 20 |
| Fränkische Saale | D | 94 | Onde | F | 12 |
| Fulda | D | 29 | Ottenheimer | D | 45 |
| Geradmer | F | 5 | Otterstädter Altrhein | D | 84 |
| Guil | F | 7 | Our | L | 30 |
| Hahnenbach | D | 69 | Ourthe occ. | B | 22 |
| Inn | A | 64 | Prüm | D | 50 |
| Isere | F | 23 | Quitztalstausee | D | 40 |
| Jagst | D | 105 | Rhein | D | 6725 |
| Kellenbach | D | 104 | Rußheimer Altrhein | D | 33 |
| Koritnica | Slo | 25 | Sauer | L | 38 |
| Lesse | B | 32 | Soca | Slo | 212 |
| Lizon | F | 28 | Spreewald | D | 240 |
| Loire | F | 14 | Svartälzen | S | 120 |
| Loisach | D | 120 | Tarn | F | 22 |
| Lot | F | 12 | Taubergießen | D | 60 |
| Mittelmeer | F | 78 | Truyere | F | 6 |
| Murg | D | 18 | Ubayee | F | 9 |
| Neckar | D | 206 | Viaur | F | 16 |
| | | | Werra | D | 80 |
| | | | Weser | D | 972 |
| | | | Wieslauter | D | 102 |



Termine 2004

Hier ein erster Überblick über geplante Aktionen im nächsten Jahr. Die Liste wird im Januar ergänzt.



| Datum | Veranstaltung | Ausrichter | Ort | Gewässer |
|--------------|---------------------------------------|------------------|--------------------|----------|
| 7.2- 27.3.04 | Kenterrollenlehrgang Herschelbad | SK Mannheim | Mannheim | |
| 21.03.2004 | Anpaddeln oder Speyer, Rhein | KGN | Philippsburg | |
| 24.03.2004 | Vortrag Wasserschutz MKG Bootshaus | SK Mannheim | Mannheim | |
| 27.03.2004 | HW Rallye Aller | WSV Verden | Celle - Verden | |
| 28.03.2004 | Kreisanpaddeln Neckar | SK Mannheim | HD- Wieblingen | |
| 31.03.2004 | Öko-Vortrag Teil I | SK Mannheim | Ketsch, Bootshaus | |
| 02.05.2004 | Weser-marathon Weser | KC Hameln | Hann. Münden | |
| 08.05.2004 | I. BKV Verbandsfahrt Rhein, Reuß | WSV Schwörstadt | Schwörstadt | |
| 20.06.2004 | BKV Aktionstag Rhein, Altrhein | SKC Philippsburg | Philippsburg | |
| 26.06.2004 | II. BKV Verbandsfahrt Bodensee | BKV | Gaienhofen-Horn | |
| 11.07.2004 | Öko- Wanderfahrt | BKV Huttenheim | Rußheimer Altrhein | |
| 31.07.2004 | BKV Wildwasserwoche Nebenflüsse | BKV Guillestre | Durance, | |
| 28.08.2004 | Freundschaftsfahrt Rhein | Pfälzer und BKV | Ludwigshafen | |
| 11.09.2004 | III. BKV Verbandsfahrt | BKV | Binau | Neckar |
| 26.09.2004 | Abpaddeln Rhein | SK Mannheim, KGN | Huttenheim | |

Ein Aushängeschild für die ganze Stadt

NECKARAU: Zum Ende eines erfolgreichen Sportjahres ehrt die Kanugesellschaft ihre Aktiven

Man kann den Abschluss eines erfolgreichen sportlichen Jahres auf zwei Arten feiern: in einer Festakt-ähnlichen Feier mit vielen Honoratioren, bei der jedoch erfahrungsgemäß (wenn überhaupt) nur letztere etwas davon haben. Oder aber mit einem geselligen Fest, bei dem das Ziel im Mittelpunkt steht, einen gemeinsamen Abend zu verbringen, in dem der unvermeidliche offizielle Teil diskret verpackt ist.

Die Kanu-Gesellschaft Neckarau (KGN) entschied sich für die zweite Version, und sie fuhr gut damit. Locker und fröhlich ging es zu bei der Meisterschaftsfeier am Samstagabend, die damit für jeden Außenstehenden von dem ausgezeichneten Klima in diesem Verein zeugte. Zu feiern gab es in diesem Jahr außerdem etwas Besonderes, nämlich zwei Deutsche Meister.

In einer Power Point Präsentation, wie es neudeutsch heißt, veranschaulichte Heike Hildenbrand mit dokumentarischen wie lustigen Schnappschüssen das Kanusportjahr 2003, fachkundig kommentiert vom ehemaligen langjährigen Vorsitzenden Rainer Hildenbrand. Und so erfuhren die Besucher auch, wie es zur Deutschen Meisterschaft im Canadier-Marathon von Vladimir Clauß und Petr Kubicek kam. "Eigentlich wollten sie ihre Karriere ausklingen lassen", berichtete Hildenbrand. Doch dann geschah das Überraschende: Bereits in den Vorläufen hatten sie gegen die gesamte deutsche Spitze und die starke russische Konkurrenz gewonnen, als sie schließlich die Deutsche Meisterschaft errangen. "In zwei Jahren ist WM", meinte Hildenbrand vieldeutig.

Anschaulich erläutert wurde auch, was unter Marathon-Canadier zu verstehen ist. Dabei ist nämlich eine 42 Kilometer lange Strecke zu bestehen, die jedoch nicht nur auf dem Wasser absolviert werden muss, sondern auch zu Lande, durch Tragen der Boote über eine gewisse Strecke - "Portagen" heißt das. "Das dient dazu, nach längerem Sitzen den Kreislauf wieder in Schwung zu bringen", erläutert Hildenbrand. In dieser Zeit des Laufens auf festem Boden wird auch Essen und Trinken zu sich genommen.

"Auf Grund ihrer langjährigen Erfolge ist die KGN ein dauerhaftes Aus-

hängeschild nicht nur Neckaraus, sondern der Stadt Mannheim", lobte Stadtrat Helmut Wetzel, übrigens selbst Mitglied im Verein, als er im offiziellen Teil im Namen der Stadt sprach. Und er schloss mit Hans Rosenthals bekanntem Spruch: "Die KGN ist - spitze." Dem stimmte auch Landtagsabgeordneter Klaus Dieter Reichardt zu, der auf die Hilfe der Landesregierung gerade beim Ausbau des Kanu-Landesleistungszentrums verwies. Sport sei auch politisch wichtig, weil hier jene Werte täglich praktiziert werden können und bereits werden, die für die ganze Gesellschaft entscheidend sind: "Mitmenschlichkeit und Zusammenarbeit über Nationalitätengrenzen hinweg, gegen Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus."

Danach widmeten sich die Ehrengäste - u. a. noch Rudolf Höcker für den Bezirksbeirat, Gabriele Thirion-Brenneisen für die Agenda 21 sowie Michael Schwarz, Chef des TV Neckarau, für die Vereine -, vor allem aber die Aktiven und Mitglieder des Vereins, dem geselligen Teil, der mit zünftigen Leberknödeln begann. Es folgte die Party-Time mit dem Duo "Dana & Eddy" und ihren wahrhaft schmissigen Melodien.

© *Mannheimer Morgen* - 28.11.2003



Ein Teil der erfolgreichen Sportler der KGN bei der Siegerehrung durch Vereinschef Georg Kiefer (stehend Fünfter von links). Bild: Büchner

*Zu unserer Weihnachtsfeier
am Sonntag, 14. Dezember 2003, 16.00 Uhr,
beim Turnverein 1884, Neckarau, Baloghweg,
laden wir Euch herzlich ein.*

- * Kaffee und Kuchen*
- * große Tombola*
- * ein Märchen für unsere Kinder*
- * natürlich kommt auch der Weihnachtsmann*



Spenden für *die Tombola*
(Mindestwert 10,- Euro) sind willkommen. Bitte bis spätestens Frei-
tag, 12. Dezember 2003 mit:

Ingrid Hildenbrand, Tel. 0621/855566 oder mit

Harald Kotatschka, Tel. 0621/4804730

in Verbindung setzen.

*Liebe Kuchenbäcker(innen), bitte unterstützt uns wie jedes Jahr mit
leckeren Kuchen und Torten.*

Der Vorstand berichtet

Baum wurde gefällt

In der letzten Ausgabe hatten wir berichtet, dass der Verein auf dem KGN-Parkplatz einige Bäume entfernen musste. Leider musste nun auch die große Schwarzpappel auf der KGN-Wiese gefällt werden. Für ihren Einsatz herzlichen Dank an Hubertus Lehnert, Hannes Balkenhohl, Christian Hauke, Dieter Fernkorn, Volker Schrauth und Paul Hildenbrand.

KGn-Homepage

Unsere Homepage wird derzeit von Helmut Schwinn gepflegt. Schaut doch mal rein unter www.kgneckarau.de. Anregungen an den Webmaster sind willkommen.

Vereinsbeitrag

Im Dezember werden diejenigen Mitglieder per Mahnung angeschrieben, die ihren Mitgliedsbeitrag noch nicht überwiesen haben. Es wäre eine große Entlastung für den Vorstand, wenn sich alle Mitglieder für das Lastschriftverfahren entscheiden würden.

Fliesen verlegt

An der Trainingshalle und am Bootshaus mussten Fliesenarbeiten durchgeführt werden. Wir bedanken uns bei der Fa. Fliesen-Seitz, die das Material gespendet und bei Hardi Lammer, der die Fliesen verlegt hat.

| | |
|---|--|
|  <p><i>Seit über 30 Jahren</i></p> <p><i>Ihr Partner bei Neubau, Umbau, Renovierung</i></p> <p>Fliesen-Seitz GmbH</p> | <p>Fliesen-Seitz GmbH</p> <p>Reiner Seitz Geschäftsführer</p> <p>Meßkircher Straße 34 · 68239 Mannheim Büro + Lager: Zähringer Straße 116 · 68239 Mannheim Telefon (06 21) 47 25 63 · Telefax (06 21) 4 81 42 59</p> <p>Privat: Telefon (06 21) 47 38 60 Fax (06 21) 4 84 40 84 E-Mail: GabyReinerSeitz@aol.com</p> |
|---|--|

Hallentraining mit Fußballspiel

*jeden Freitag, 20.00 Uhr,
Sporthalle Wilhelm-Wundt-Schule*

Neue Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und wünschen ihnen viel Spaß beim Kanu-Sport:

Marius Hahn (3)

Marlon Hahn (1)

Ralf Kroworsch (35)

Sara Kroworsch (7)

Corinna Schnepf (9)

Miguel Durst Carrion (9)

Philipp Eder (10)

Stammtisch im Bootshaus

jeden Montag, 20.00 Uhr, im ESTRAGON

AUFNAHMESCHEIN

KANU-GESELLSCHAFT NECKARAU e.V.
68199 Mannheim, Mühlweg 11

Ich beantrage die Aufnahme in die Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V. und erkenne die Satzung und die geltenden Ordnungen durch meine Unterschrift an.

aktives Mitglied

passives Mitglied

Bitte
 1 Passbild
 beifügen

| | | | |
|---------------------------------|---|------------|-------|
| Familienname | _____ | Vorname | _____ |
| Wohnort | _____ | Straße | _____ |
| Beruf | _____ | Geburtstag | _____ |
| Tel. privat | _____ | Handy | _____ |
| Tel. gesch. | _____ | E-Mail | _____ |
| Schwimmkundig | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein | | |
| Benötigen Sie einen Bootsplatz? | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein | | |

Bootstyp / Name _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den Verein widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beiträge und

Ort, Datum Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift der gesetzlichen Vertreter)

eventuelle Ersatzzahlungen für nicht geleistete Arbeitsstunden bei Fälligkeit von meinem Konto durch Lastschrift einzuziehen.

| | | | |
|---------------|-------|---------------|-------|
| Konto Nr.: | _____ | Bankleitzahl: | _____ |
| Geldinstitut: | _____ | Kontoinhaber: | _____ |

Ort, Datum

Unterschrift

Beiträge

| | monatl. | jährl. |
|---|---------|---------|
| Aktiv | 7,00 € | 84,00 € |
| Passiv | 4,50 € | 54,00 € |
| Sonderbeitrag * | 4,50 € | 54,00 € |
| Jugend 7-18 Jahre | 4,50 € | 54,00 € |
| Bootsplatz | 1,60 € | 19,20 € |
| Verwaltungsgebühr Eintritt Aktiv | 45,00 € | |
| Verwaltungsgebühr Eintritt Passiv, Jugend, Sonderbeitrag | 15,00 € | |

Sonderbeitrag :

Schüler über 18 Jahre, Studenten, Wehrdienstleistende, Ehegatten

Allgemeines

Der Verein haftet nicht für mitgebrachte Wertgegenstände, Kleidungsstücke oder Geld. Für Unfälle haftet die KGN nur im Rahmen der gemeinsamen Sport-Unfallversicherung des Badischen Sportbundes.

Aus versicherungstechnischen Gründen ist es notwendig, dass man sich vor Fahrtantritt in das Fahrtenbuch einträgt. Das Fahrtenbuch befindet sich in der Bootshalle Nr. 4.

Wenn sich die Anschrift oder die Bankverbindung ändert, bitten wir um Mitteilung. Ein DKV-Ausweis, die Vereinssatzung, die Arbeitsdienstordnung oder die Jugendordnung sind beim Vorstand erhältlich.

Weitere Infos gibt's beim 2. Vorsitzenden Helmut Schwinn, Tel. (0621) 85 25 82.

Beitragszahlung

Der Beitrag ist jährlich im voraus durch Lastschrift zu zahlen.

Konto: Sparkasse Rhein Neckar Nord, BLZ 670 505 05, Konto-Nr.: 301 927 70

Weitere Infos in Sachen Finanzen gibt's bei Roswitha Hildenbrand,

Tel. (0621) 85 32 19.

Arbeitsdienst

Jedes aktive Mitglied im Alter zwischen 18 und 50 Jahre hat im Jahr fünf Arbeitsstunden zu leisten. Für nicht geleistete Arbeitsstunden sind ersatzweise 10,00 EUR/Stunde zu zahlen. Weitere Infos hierzu gibt's beim Vorstand.

Bootsplatz

Wer sein Boot im Bootshaus lagern möchte, erhält hierzu weitere Infos beim Bootswart Jannusch Gutsche, Tel. (0621) 81 90 913.

Regelmässige Aktivitäten in der Wintersaison 2003/04

| | | |
|-------------|-------------------|------------------------------------|
| Montag: | 18:00 - 20:00 Uhr | Freizeitsport |
| | 20.00 Uhr | Stammtisch im ESTRAGON |
| Dienstag: | 17:00 - 19:00 Uhr | Rennsporttraining |
| Mittwoch: | 17:00 - 19:00 Uhr | Rennsporttraining |
| | 17:30 - 19.30 Uhr | Rennsporttraining Jugend WW-Schule |
| | 18:00 - 20:00 Uhr | Freizeitsport |
| Donnerstag: | 17:00 - 19:00 Uhr | Rennsporttraining |
| Freitag: | 15:30 - 17:30 Uhr | Rennsporttraining Jugend |
| | 17:00 - 19:30 Uhr | Rennsporttraining |
| | 20.00 - 22.00 Uhr | Fußball Turnhalle WW-Schule |

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung:

| | | |
|---------------------|----------------------|-----------------------|
| 1. Vorsitzender | Georg Kiefer | Tel: (06236) 46 51 46 |
| 2. Vorsitzender | Helmut Schwinn | Tel: (0621) 85 25 82 |
| /Vereinsverwaltung | | |
| Jugendwartin | Heike Hildenbrand | Tel: (0621) 85 55 66 |
| Jugendwart | Paul Hildenbrand | Tel: (0621) 85 55 66 |
| Rennsport | Heike Hildenbrand | Tel: (0621) 85 55 66 |
| Wanderfahrten / | Rainer Kress | Tel: (0621) 81 83 14 |
| Wildwasserfahrten | Peter Schönleber und | |
| | Judith Mörschel | Tel: (0621) 82 53 58 |
| | Stefan Prause | Tel: (0621) 74 27 37 |
| Veranstaltungen | Harald Kotatschka | Tel: (0621) 48 04 730 |
| KGN Geschäftsstelle | | Tel: (0621) 85 37 27 |

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter :

>>> **www.kgneckarau.de** <<<

oder an den Informationsständen im Bootshaus.

Am besten schaut man an einem der regelmäßigen Treffen im Bootshaus vorbei.

Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.

Bootshaus: Mühlweg 11
68199 Mannheim

Postanschrift: Postfach 240 411
68174 Mannheim

Tel: 0621 / 85 37 27

E-Mail: info@kgneckarau.de

Internet: www.kgneckarau.de

Restaurant „Estragon“ mit großem Biergarten

